



Presseaussendung # 1 zum Internationalen Jahr der Astronomie: „Bahn frei für ÖBB EC 669“

Demnächst (2008/09) jähren sich Erfindung und astronomische Anwendung des Teleskops zum 400. Mal. Die UNESCO hat das Jahr 2009 weltweit zum „Internationalen Astronomiejahr“ ausgerufen, die UNO berät derzeit darüber. Österreichs Astronomen planen eine Reihe von öffentlichkeitswirksamen Aktionen für das bevorstehende Doppeljubiläum. Die erste davon findet bereits beim nächsten Fahrplanwechsel der Österreichischen Bundesbahnen statt. Am Sonntag, dem 9.12.2007, verlässt der Eurocity ÖBB-EC669 den Bahnhof Bregenz und fährt erstmals unter dem Namen „Astronomiejahr 2009“ nach Graz. Die ÖBB-Personenverkehr AG hat diese Zugpatronanz für Österreichs Astronomie durch ihr Sponsoring auf Schiene gebracht.

400 Jahre Fernrohr

Holland, vor knapp 400 Jahren: der Brillenschleifer Hans Lippershey erkennt erstmals, wie man Linsen so kombinieren kann, dass sie ein Teleskop ergeben. Im Herbst 1608 sucht er schließlich in Den Haag um ein Patent an. Deshalb gilt 1608 als das „Erfindungsjahr“ des Fernrohrs (trotz immer noch offener Prioritätsstreitigkeiten) – und so steht für 2008 das Jubiläum „400 Jahre Teleskop“ ins Haus.

Internationales Astronomiejahr 2009

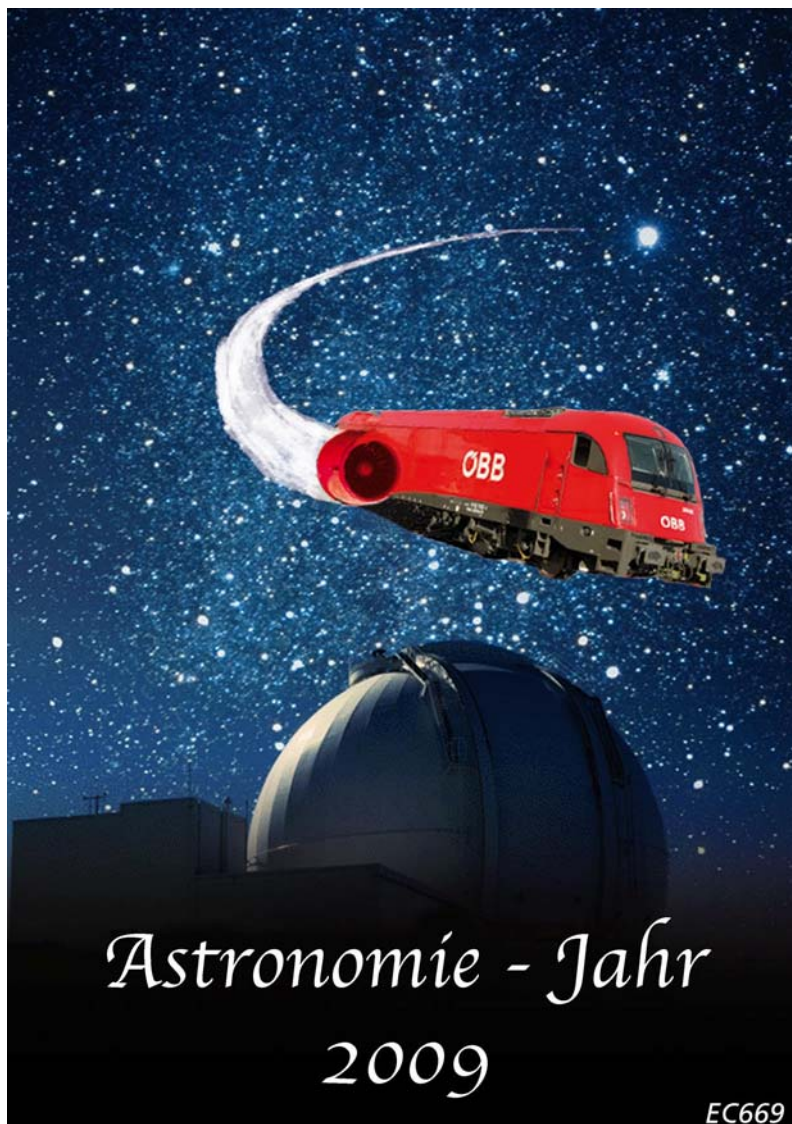
In etwas mehr als einem Jahr, 2009, jähren sich Galileo Galileis bahnbrechende Entdeckungen, die er dem ersten astronomischen Einsatz des Teleskops verdankt, zum 400. Mal. Der „Wahl-Österreicher“ Johannes Kepler hat 1609 mit seiner „Astronomia Nova“ das erste moderne Lehrbuch der Astronomie publiziert. Daher wird 2009 weltweit als Jubiläumsjahr begangen, in dem möglichst viele Menschen die Schönheiten des Nachthimmels mit eigenen Augen erleben werden.

Ein ‚himmlischer‘ Zug

Durch eine Kooperation mit den ÖBB kann in Österreich bereits jetzt einer breiten Öffentlichkeit, insbesondere auch Schülern, ein spezieller Zugang zur Astronomie ermöglicht werden: In den Reisebegleitern, die täglich in den Abteilen des ÖBB EC 669 aufliegen werden und pro Jahr etwa 60.000 Exemplare umfassen, sind auch astronomische Bilder und Texte präsent. Zug um Zug, bis zum Fahrplanwechsel im Dezember 2009, wird mittels dieses Fernreisezuges namens „Astronomiejahr 2009“ der Himmel den Menschen näher gebracht. Im Jubiläumsjahr selbst wird in ganz Österreich in jedem Quartal ein eigener thematischer Schwerpunkt gesetzt werden. Erste Informationen dazu finden sich auf der Internet-Seite www.astronomie2009.at, die laufend aktualisiert und erweitert wird.

Astronomie in Österreich

Astronomie bzw. Astrophysik wird an den Universitäten Wien, Graz und Innsbruck gelehrt. Einschlägige Forschungsergebnisse österreichischer Wissenschaftler finden immer wieder internationale Beachtung. Zahlreiche Vereine bringen in ganz Österreich interessierten Laien die Wunder des Nachthimmels näher. Fach- und Freizeit-Astronomen pflegen in Österreich eine gute Zusammenarbeit. Die „Österreichische Gesellschaft für Astronomie und Astrophysik (ÖGAA)“, eine Vereinigung von Amateurvereinen, Einzelpersonen und den wissenschaftlichen Instituten in Österreich, ist ein Beispiel für diese Kooperation. Univ.-Prof. Dr. Sabine Schindler, Präsidentin der ÖGAA, meint: „Wir werden insbesondere im Astronomiejahr 2009 die Institute für die Allgemeinheit öffnen und Vorträge, Teleskopführungen und andere Aktivitäten anbieten. Möglichst viele junge Menschen und interessierte Laien sollen so die Gelegenheit erhalten, das Universum und dessen Faszination zu entdecken, entsprechend dem Motto: ‚Das Weltall: Du lebst darin – entdecke es!‘“



Weiterführende Links:

www.oegaa.at

www.astronomy2009.org

www.astronomie2009.at

www.oebb.at

Text:

Dr. Robert Seeberger, Bludenz

Prof. Dr. Ronald Weinberger,
Innsbruck

Dr. Thomas Posch, Wien